

# Aus der VSA-Region Zürich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heimwesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **51 (1980)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

## Aus der VSA-Region Zentralschweiz

---

Die Sonderschule **Hagendorn (ZG)** soll für 25 interne und 20 externe Schüler ausgebaut werden, weil diese Variante kostengünstiger ist als jene, die eine Zusammenarbeit mit dem Sonderschulheim «Rütimattli» in Sachseln und zugleich einen Neubau für 20 Schüler im Raume Cham (ZG) vorgesehen hatte. Dies beantragt die vorberatende Kommission des Kantonsrates Zug. Zugleich beantragt sie jedoch, dass die Koordination und das Konzept aus dem Jahre 1972 neu überarbeitet werden müsse.

Nach einem vom Schweizerischen Krankenhausinstitut in Aarau ausgearbeiteten Versorgungskonzept für Chronisch- und Langzeitkranke im Kanton Nidwalden würde sich eine Erweiterung des **Nidwaldner Pflegeheims in Stans** aufdrängen. Man erwartet, dass sich bis Ende des Jahres eine Lösung abzeichne.

Nach dem bereits bezogenen Altersheim bekommen nun die **Baarer (ZG)** in unmittelbarer Nähe des bereits bestehenden Alterszentrums auch dreissig **Alterswohnungen**, die von der Bürgergemeinde Baar erstellt werden. Es sind 14 Zweieinhalbzimmer- und 16 Eineinhalbzimmerwohnungen vorgesehen.

Auch **Unterägeri** im Kanton Zug hat eine Kommission gegründet, die den Bau von Alterswohnungen planen wird, da in dieser Landgemeinde immer mehr preisgünstige Altwohnungen abgebrochen oder umfunktioniert werden.

Die Vorbereitungen für den Bau eines **Alterswohnheims in Malters (LU)** schreiten planmässig voran, obschon die Standortfrage noch nicht gelöst werden konnte. Der Preis für das vorgesehene Grundstück übersteigt die Vorstellungen der Behörden, und so muss nun nach andern Möglichkeiten im Zentrum der Gemeinde gesucht werden.

Das **Alterswohnheim «Meierhöfli» in Sempach (LU)** wird, wie vorgesehen, am 1. November dieses Jahres betriebsbereit sein.

Auch am **Altdorfer** Altersheim «Rosenberg» gehen die Bauarbeiten planmässig vorwärts, so dass das im Endausbau 100 Betten umfassende Heim 1981 bezugsbereit sein wird.

Ohne Opposition erteilten die Stimmberechtigten an der Talgemeinde **Engelberg (OW)** ihre Zustimmung für einen Bruttokredit von 10,2 Mio. Franken für die Erstellung eines neuen Kranken- und Altersheims in der «Oberen Erlen».

Seit zwei Jahren ist das **Drogenforum Innerschweiz** auf der Suche nach einem Haus in der Region Zug, das sich für eine therapeutische Wohngemeinschaft eignen würde. Am Protest der Nachbarn

oder Gemeindebehörden sind bis anhin alle Projekte gescheitert.

Bis zu 28 körperlich und geistig Behinderte im Alter von 17 bis 35 Jahren arbeiteten 1979 in der **Heilpädagogischen Werkstätte Nidwalden**. Da die Zahl der Behinderten ansteigt, muss die Werkstätte in den nächsten Jahren ausgebaut werden, und insbesondere muss man auch Beschäftigungsmöglichkeiten für Schwerstbehinderte schaffen.

An einer Gemeindeversammlung wiesen die Stimmbürger von **Bürglen (UR)** einen Projektierungskredit von 35 000 Franken für das geplante regionale Altersheim mit grossem Mehr zurück, da die Fragen der Trägerschaft noch nicht restlos geklärt seien.

*Joachim Eder, Zug*

---

## Aus der VSA-Region Zürich

---

### Vereinigung der Heimleiter Region Zürich

An der nächsten Herbstversammlung der Heimleiter der Region Zürich, welche **Dienstag, den 30. September 1980**, im Zunfthaus zur Meisen in Zürich stattfinden wird, möchten wir uns vor allem mit der Ausbildung von hauswirtschaftlichen Mitarbeitern beschäftigen.

Herr M. Schlatter, Schulsekretär des Kantonsspitals Schaffhausen, wird uns über den bereits abgeschlossenen Lehrgang und die gemachten Erfahrungen berichten. Ein Heimleiter aus Zürich orientiert über die gemachten Erfahrungen mit der betriebseigenen Fortbildung und in zwei Kurzreferaten werden noch weitere Möglichkeiten von Dienststellen vorgestellt werden.

Die Tagung beginnt mit der Besichtigung der berühmten Chor-Fenster von Marc Chagall im Fraumünster. Zum Abschluss kann, wer noch Lust dazu hat, die Porzellan-Ausstellung im Zunfthaus zur Meisen besichtigen. Wir bitten unsere Mitglieder, den 30. September schon heute zu reservieren. *A. Walder*

---

## Aus den Kantonen

### Aargau

Im «**Effingerhorb**» wurde infolge Erkrankung des langjährigen Heimleiters ein Wechsel notwendig. Für das neue Leiterpaar gestaltete sich der Anfang

schwierig. Schon im Herbst des gleichen Jahres kam es zur Kündigung auf den Mai 1980. Der Stiftungsrat sah sich gezwungen, auf eine Team-Leitung umzustellen. Ein Leiterhaus separat solle erbaut werden. Diese Massnahmen lösten eine weitere Veränderung in personeller Hinsicht aus. Mit Ausnahme des Werkführers mussten praktisch alle mit Führungsaufgaben betrauten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen neu eingesetzt werden.

Die Heimerziehschule **Brugg** entspricht einem grossen Bedürfnis und wird deshalb erstmals doppelt geführt.

Der Verein «**Alterszentrum Chestenberg-Möriken-Wildeg**» hielt seine erste Jahresversammlung ab. Die Frage nach dem Standort eines Alters- und evtl. Leichtpflegeheimes bewegte die Gemüter. Eignet sich das Areal der «**Bünzegg**» in Wildeg (Eigentum der Kulturgesellschaft des Bezirkes Lenzburg) für diesen Bau? Man kennt die einengenden Vorschriften des Kantons. Subventionen werden nur gewährt, wenn diese alle erfüllt sind. Ginge es nicht auch ohne Staatshilfe, mit einem kleineren Heim (20 statt 40 Insassen), wenn die private Initiative stark genug wäre? Das war die Frage.

Das Altersheim **Möhl** verzeichnete ein Defizit (Unterbelegung, hohe Heizkosten). Das Kostgeld musste erhöht werden.

Das erste Betriebsjahr des Alters- und Pflegeheimes in **Frick** ist, wie es heisst, durchaus positiv verlaufen. Der Betrieb an sich funktioniert erfreulich. In der Zeit von vier Monaten wurden die Zimmer etappenweise belegt. Dabei haben die zwei Ferienpensionärszimmer gut eingeschlagen — sie sind fast pausenlos besetzt.

Die Festtage, wie Weihnachten, Ostern, beunruhigten und bedrückten viele der Pensionäre. Vier Fünftel von ihnen wurden weder von Verwandten noch Freunden abgeholt.

Der durchschnittliche Tagespreis ist Fr. 31.75. Neu geplant sind ein Kinderspielplatz, ein kleines Tiergehege, eine Bibliothek. Heimleiter: Beat Grau.

**Sarmenstorfs** Altersheim (32 Personen) soll erweitert werden. Das Heimleiterpaar, welches dieses Heim 1½ Jahre lang betreut hat, wird durch Ernst und Annelies Wettstein, Wabern-Bern, ersetzt. Der Altersheimverein Fahrwangen-Meisterschwanden hat sich im Sarmenstorferheim eingekauft.

Nach 22monatiger Bauzeit ist das Alters- und Leichtpflegeheim «im Brühl» **Spreitenbach** eröffnet worden. Es sind bereits 31 Pensionäre eingezogen. Die offizielle Einweihung des für 66 Pensionäre konzipierten Altersheimes wird im August stattfinden. Dank der günstigen Lage können die alten Menschen problemlos Spaziergänge durch Wiesen und Felder, ins Dorf oder zum Shoppingcenter unternehmen.

Das Altersheim ist kein Asyl, sondern eher einem Hotel ähnlich gebaut. Pensionspreise Fr. 30.— bis 60.—. Am Tag